

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 04.12.2019  
Protokoll**

**Sitzungsort: Grundschule Pastorenweg, Pastorenweg 91-93, 28237 Bremen**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr **Ende der Sitzung:** 20:30 Uhr  
Nr. XIII/02319

<b>Beiratsmitglieder</b>		<b>Sachkundige BürgerInnen</b>	
Martin Reinekehr	SPD	Pierre Hansen	SPD
Barbara Wulff	SPD		
Dr. Lutz Liffers	GRÜNE		
Arndt Overbeck	CDU		
Bernd Brejla	DIE LINKE		
		<b>Parteienvertreter § 23(5) OrtG</b>	
		André Zeiger	FDP
		Rosemarie Kwidzinski	BiW
		Stefan Kliesch	parteilos

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/19 vom 30.10.2019**
- TOP 3: Sachstand Ganztagsausbau Schule Pastorenweg  
dazu: Thomas Murken / Schulleiter**
- TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Für die erste Sitzung des Fachausschusses im neuen Jahr werden folgende Ankerthemen in Aussicht genommen:

- „Verlauf und weitere Konzeption Fahrradpremiumroute“, möglicher Referent: Wilhelm Hamburger / SKUMS
- „Standortentwicklung W+E an der Gesamtschule West“, in Aussicht genommene Referenten: Herr Schmuhl (Schulleitung) und VertreterInnen der Immobilien Bremen.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/2/19 vom 30.10.2019**

Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Sachstand Ganztagsausbau Schule Pastorenweg**

Herr Murken stellt sich als neuer Schulleiter in der Nachfolge von Herrn Meyer vor und skizziert die jüngsten Entwicklungen auf dem Weg zum Ganztagesausbau am Standort.

Als gelungenes Projekt hebt Herr Murken die stundenweise eingeführte Beschulung in jahrgangsübergreifender Form hervor (jeweils in Patenschaftsmodellen eine erste mit einer dritten, sowie eine zweite mit einer vierten Klasse). Der Sprachbildung wird dabei ein besonderes Augenmerk zuteil.

Weitergeführt wird als Element der musikalischen Erziehung zudem die von Herrn Meyer initiierte Partnerschaft mit der Bremer Kammerphilharmonie, die als „verbindendes Element“ auch weiterhin als integrativer Bestandteil Schulprofils erhalten bleiben soll. Daneben soll unter dem Stichwort „Schule der Zukunft“ die Digitalisierung vorangetrieben werden.

Sodann kommen die räumlichen Fragen zur Sprache. Neben dem Ausbau für eine geordnete Ganztagsbeschulung erfolgt im Rahmen einer Brandschutzsanierung auch die Modernisierung des Bestandstrakts.

Der Fachausschuss spricht sich in diesem Zusammenhang einstimmig dafür aus, vier verbliebene Räume, die aus Budgetgründen ausgespart wurden, für den Schulbetrieb allerdings benötigt werden und darüber hinaus eine ausreichende Kapazitätzahl an W+E-Räumen in die Sanierung einzubeziehen.

Zum Schulbetrieb führen Mitglieder des Kollegiums im Weiteren aus (hierzu auch Anlage 1 u. 2):

- Im Rahmen der unzureichenden personellen Ausstattung kommt das „soziale Lernen“, auch vor dem Hintergrund erhöhter Anforderungen infolge der Vielsprachigkeit (30 Nationen sind derzeit unter den zu beschulenden Kindern vertreten), zu kurz.
- Im LSV-Bereich mangelt es an koordinierten Verfahren für die bruchlose Begleitung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf. Eine Standardisierung für deren Begleitung in die Grundschule durch entsprechend geschulte Assistenzen wird für unerlässlich befunden, um dem Kollegium eine entsprechende Erwartungs- und Planungssicherheit zu bieten.
- Eine „Verrohung“ in den Umgangsformen der SchülerInnenenschaft wird durch die Lehrkräfte verzeichnet, die allgemein auf Vernachlässigungssituationen in den Elternhäusern, im Kreise der geflüchteten allerdings auch auf mögliche Traumatisierungen zurückgeführt werden. Wird diesbzgl. ein erhebliches Hindernis für den Bildungserfolg der Kinder gesehen, da erhebliche Zeitressourcen in die „Beziehungsarbeit“ zu stecken sind, so verschärft sich dies noch einmal durch den Fehlbestand an Lehrstunden, die es gegenwärtig aufzufangen gilt (aktuell 51 Std.).

Die Gesamtsituation bietet zudem erhebliches Abschreckungspotential für Nachwuchslehrkräfte (PraktikantInnen und StudentInnen).

Die Ausführungen münden in eine Bitte an den Beirat, sich für die Belange der Stadtteilschulen, die von diesen Mangelercheinungen betroffen sind, stark zu machen, um die Kollegien in die Lage zu versetzen, die Komplexe Integration und Inklusion sachgerecht zu bewältigen.

Die Fachausschussmitglieder bekunden einhellig, sich der Angelegenheit anzunehmen.

#### **TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

##### Standorteentwicklung „Schulen und Kitas in Gröpelingen in 2020“:

Der Fachausschuss beschließt eine Referentenanfrage, die sich auf die kommenden Fachausschusssitzungen „Kinder, Bildung, Sport und Kultur“ des Beirates Gröpelingen im ersten Halbjahr 2020 (29.01.2020, 12.02.2020, 22.04.2020 und 17.06.2020) erstreckt und auf die Teilnahme des Koordinators der neu eingerichteten Senatskommission bei der SKB, Herrn Brinkmann abzielt.

Die ursprüngliche Idee des Beirates erstreckte sich darauf, zu diesem Themenkreis einen zusätzlichen nicht-ständigen Ausschuss einzuberufen, wurde aber aufgrund der bestehenden Kapazitätsgpässe im Ortsamt für nicht leistbar befunden (Anlage 2a). Daher wurde die o.a. Idee eingebracht, regelmäßig in die Tagesordnungen der Sitzungen des FA „Bildung“ (unter TOP 3) das Thema „Neu- und Umbauprogramm Schulen und



Kitas in Gröpelingen“ unter Teilnahme des Koordinators von Bildung, Herrn Brinkmann, einzustellen. Ziel dieses Ansinnens ist es, im Wege einer ca. 15-minütigen Sachstandsabfrage, dem Beirat die Gelegenheit einer laufenden Information zu bieten, umgekehrt aber auch, Anregungen des Beirats in die laufenden standortbezogenen Prozesse einzuspeisen.

Nach Vorstellung der Beiratsfraktionen sollte dieses Format bis zu den Sommerferien ausprobiert und sodann in der Rückschau beurteilt werden, ob es sich in dieser Form bewährt hat. Einstimmige Beschlussfassung.

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

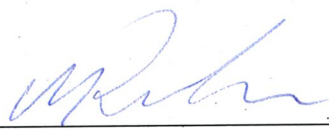
Der FA-Sprecher legt zum Themenkomplex „Verlauf Fahrradpremiumroute“ ein Papier vor, das Fragen und Forderungen seitens des Beirates an die Adresse des SUBV beinhaltet und zu gegebener Zeit bei einer Befassung im Beirat aufgerufen werden sollte. (Anlage 3). Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:



Ingo Wilhelms



Martin Reinekehr